

Abschlussarbeiten

Reihe Integrative Mediation · Supervision

Mag. art. Tatjana Salomon

Wirkungsebenen der Integrativen Mediation (iM)

Konstruktive Konfliktlösung –
Begleitung transformatorischer Prozesse

unisono institut verlag
ulm · berlin



Impressum

© unisono institut verlag, ulm · berlin
1. Auflage August 2020
ISBN eBook 978-3-948872-05-2

Satz / Layout: Peter Schust
Erscheinungsort: Ulm

unisono institut verlag
Gudrun Jürß und Peter Schust GbR
Stuifenweg 23 · 89075 Ulm · www.unisono-institut.com/verlag

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Mag. art. Tatjana Salomon



Tatjana Salomon lebt in Österreich und ist seit über 30 Jahren in vielschichtiger Weise als Gestalterin und Wegbegleiterin tätig. Im Bereich der Grafik ausgebildet, erlangte sie 1993, berufsbegleitend, ihren ersten Studienabschluss als Kommunikationswirtin.

Nach weiteren Jahren der Berufstätigkeit folgte ein Studium an der Universität für angewandte Kunst, Wien, mit Diplom Mag. art., Fachrichtung Produktdesign. Seither selbständig, widmete sich Tatjana Salomon zahlreichen Gestaltungs- sowie Sozial-Projekten im In- und Ausland. Dabei legte sie stets Wert auf den Aspekt der Ganzheitlichkeit bezüglich Mensch, Gesundheit, Umwelt und Natur. 10 Jahre betrieb sie Ihr Wiener Atelier und unterrichtete zusätzlich an der Berufsschule für Grafik und gestaltende Berufe. Berufsbegleitend erzielte sie ihren Abschluss zur Diplompädagogin.

Kommunikation und menschliches Wohlbefinden sind Themen die Tatjana Salomon kontinuierlich zu weiteren Feldern führen. So folgte eine 3-jährige, diplomierte Ausbildung in Geomantie & Raumenergetik und eine zertifizierte Ausbildung in Humanenergetik. Seit 2006 beschäftigt sie sich intensiv mit schamanischer Heil- und Ritualarbeit, absolvierte eine 4-jährige Ausbildung, Fortbildungen und lebte 6 Monate im Amazonas / Peru. Zur Zeit der Veröffentlichung begleitet ein Doktoratsstudium der Philosophie, im Fach Interventionsforschung, ihr Berufsleben.

Mensch und Umgebung bilden aus der Sicht von Tatjana Salomon schon immer ein „Resonanz-System“. Somit entwickelte sie als Gestalterin im Laufe der Jahrzehnte vielfache Instrumente zur stimmigen Lebensraumgestaltung. Seit 2010 gestaltet Sie, gemeinsam mit ihrem Partner, unter dem Label „bauatelier schmelz salomon“ ganzheitliche Lebensräume. Zudem schlug sie 2014 mit der Gründung ihres Unternehmens „raum geben.leben“ die Brücke zur Prozessbegleitung von Menschen. Ergänzend dazu schloss sie 2016 ihre Ausbildung in Integrativer Mediation und Coaching mit dem Hochschulzertifikat Competence Coach und Mediator (SHB) ab.

Mag. art. Tatjana Salomon



Als Unternehmerin sagt Tatjana Salomon:

„Menschen möchten sich bei der Umsetzung ihrer Visionen und Anliegen zentral und kompetent betreut fühlen. Meist müssten sie viele unterschiedliche Stellen anlaufen, wobei das eine Konzept meist das andere in Frage stellt. Unsicherheit entsteht. Deshalb habe ich aus meinen einzelnen Kompetenzen die Kernkompetenz der Ganzheitlichkeit entwickelt und festgestellt, dass alles mit allem zu tun hat und nur die Betrachtung der Gesamtheit der Themen ein stimmiges Ganzes ergibt. Dazu braucht es die Fähigkeit einen entsprechenden Raum für Themen zu schaffen sowie geeignete Werkzeuge und Reflexionsvermögen.“

Mag. art. Tatjana Salomon

Coach und Gestalterin

www.raumgebenleben.at

Die nachfolgende Transferarbeit wurde im Rahmen der Ausbildung zum Competence Coach und Mediator an der ITH-Akademie (vgl. letzte Seiten) angefertigt.

Wirkungsebenen der Integrativen Mediation

Konstruktive Konfliktlösung – Begleitung transformatorischer Prozesse

Transferbericht

zur Erlangung des Hochschulzertifikats

Competence Coach und Mediator SBH,

eingereicht von

Mag. Tatjana Salomon

an der

STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN

Diese Arbeit wurde vor der Einreichung vorgelegt bei:
Dipl. Ing. Werner Tafel | ITH-Akademie Tafel und Hoffmann

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	4
Die Kompetenzspirale® nach Tafel	
Praxis und Erfahrung	5
Prozessbegleitung und transformatorische Prozesse	
Praxisfall – Mediation zur Lösung von Beziehungskonflikten	7
Vorgeschichte und Reflexion zur Methodik	7
1. Anbahnung und Auftragsklärung Orientierungsphase	7
2. Situationsanalyse Orientierungsphase	8
3. Themenbenennung Orientierungsphase	8
4. Priorisierung Entscheidungsphase	9
5. Wünsche, Bedürfnisse, Intentionen	10
Situationsbeschreibung, Prozessbegleitung:	
Das Spiegeln	
Ausgesprochene Botschaften an das Gegenüber weitergeben	
In Dialog bringen	
Das zirkuläre Fragen	
Das Visualisieren	
Integrative Teile und Interdisziplinarität	
Die Visionsreise/Fantasiereise Ergebnisse aus der Visionsreise/Fantasiereise	
6. Lösungsoptionen	25
7. Bewertung der Lösungsoptionen und Clustern	25
8. Ziele und Vereinbarungen Aktivitäten Realitäts- und Crosscheck	25
11. Themencheck	26
12. Anerkennung	26
13. Vereinbarung	26
Der Gewinn	26
Fazit	27
Vereinbarung zwischen Frau M und Herrn M	28
Literaturverzeichnis	32

Vorwort

Die vorliegende Transferarbeit dient zur Erlangung des Hochschulzertifikates *Competence Coach und Mediator* an der Steinbeis-Hochschule Berlin. Sie beinhaltet die Beschreibung meiner persönlichen Erfahrung im praktischen Einsatz der integrativen Mediation. Dazu verwende ich ein Beispiel aus meiner Praxis. Die im Fall beschriebenen Medianten erklärten sich damit einverstanden, als Beispielfall für diese Arbeit herangezogen zu werden. Um das Recht der Medianten auf Privatsphäre zu schützen, wurden diese anonymisiert.

Die Arbeit enthält teilweise wörtliche Rede um mehr Authentizität zu erzielen. Die Aufzeichnung der Mediation mittels Tonaufnahme ermöglichte ein genaues Protokoll. Die Medianten waren mit der Tonaufnahme einverstanden.

Die Mediation, im klassischen Sinn, wird hauptsächlich als Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung gesehen. Die integrative Mediation umfasst einen weitaus größeren Bereich, der bereits übergeht in Gesundheit und Wohlbefinden.

Zu Beginn möchte ich deshalb auf folgendes hinweisen: Die integrative Mediation stellt keinen Ersatz für eine Therapie dar und ersetzt nicht die ärztliche Diagnose oder Behandlung. Vielmehr möchte sie, im Sinne einer ganzheitlichen Vitalität des Menschen, präventiv wirken oder notwendige therapeutische und ärztliche Maßnahmen unterstützen. Inzwischen ist es wissenschaftlich bewiesen, dass Konflikte, seien es eigene oder mit anderen Personen, zu Stress führen und letztlich unerwünschte psychische und körperliche Auswirkungen haben können. Gerade deshalb betrachte ich die integrative Mediation in ihrer Vielfalt als Geschenk für die Menschheit. Die Möglichkeit Konflikte zu lösen oder zumindest beizulegen kann einen großen Beitrag in unserer heutigen Gesellschaft leisten.

Die integrative Mediation kann allerdings mehr als Konfliktbewältigung. Sie kann Menschen in ihren unterschiedlichsten Themen begleiten, zur Orientierung beitragen und Entscheidungen herbeiführen. Nach diesem kleinen Plädoyer für die integrative Mediation möchte ich noch auf das Mediationsgesetz hinweisen, welches in Europa unterschiedlich verfasst ist. Je nach Länderzugehörigkeit ist demnach das dort gültige Mediationsgesetz zu beachten. Der Hinweis auf das deutsche Mediationsgesetz befindet sich im Literaturverzeichnis, am Ende dieser Arbeit.

Einleitung

Unter Mediation wird im Wesentlichen eine allparteiliche Vermittlung zwischen zwei oder mehreren Konfliktparteien verstanden. Ein wichtiges Merkmal ist die ergebnisoffene Vermittlung zwischen den Parteien. Die Mediation soll eine konstruktive Win-Win-Situation erzielen.¹

Die integrative Mediation geht noch einen Schritt weiter. Es geht dabei nicht um eine in sich abgegrenzte starre Methode, sondern um die Integration hilfreicher Werkzeuge aus unterschiedlichen Bereichen der Prozessbegleitung.

Werner Tafel (ITH) beschreibt die integrative Mediation als unterschiedliche Sektoren, die jedoch in der Praxis fließend ineinander übergehen können, ja sogar oftmals schwer voneinander abzugrenzen sind. So beinhaltet die iM die Sektoren: Mediation, Moderation, Coaching, Gesprächstherapie, Supervision und den Bereich der Menschenführung. Durch mehrfache Wirkungsebenen liefert die iM auch in der Beratung im weitesten Sinne klare Ergebnisse. Schließlich geht es in der Beratungsleistung um das Erfassen von Themen, Herausarbeiten von Intentionen und realistische Lösungsmöglichkeiten. Bei allen Feldern ist es wichtig eine empathische Kommunikation zu führen und Werkzeuge zu beherrschen die in die Tiefe der Sachlage und das „Dahinter“ führen können.



NEUE WEGE ITH AKADEMIE

Diese Transferarbeit entstand im Rahmen der

Ausbildung in methodenübergreifender Prozessbegleitung „Integrative Mediation“

... eine Synthese aus Coaching, Mediation, Supervision,
Leadership Excellence, strategischer und psychologischer Beratung

**„Professionalisiere die Begleitung deiner Klienten
und die Führung deiner Mitarbeiter“**

Abschluss

Coach & MediatorIn ITHA oder SupervisorIn ITHA
Jeweils mit dem europaweit anerkannten
"Diploma of Advanced Studies" (DAS) möglich

Flexibel, integrativ, praxisbezogen

Die Ausbildung ist ein bunt gemischtes Lehrangebot, bestehend aus Lehrvideos, Videokonferenzen, Life-Treffen und Trainingsgruppen. Lehrvideos erlauben Lernen in freier Zeiteinteilung. Videokonferenzen vermitteln den Lehr-Stoff interaktiv. In Life- und Video-Trainings wird Wissen praktisch umsetzbar. Wir folgen dem Wunsch unserer Teilnehmer: „Reisezeiten reduzieren, flexibel lernen und persönlich treffen“

Atmosphäre

Alle, die schon bei uns waren, sind erfreut über die angenehme Raum- und Lernatmosphäre. Durch kleine Gruppengrößen entfaltet sich selbst in Videomeetings ein persönliches Miteinander

www.ith-neuewege.de

ITH Tafel & Hoffmann
Hohenlohestraße 20 · 74635 Kupferzell
Phone: 0791 / 9597278
Mail: ITH@neue-wege.de



Integrative Mediation ist

eine methodenübergreifende Prozessbegleitung, in die unterschiedlichste Verfahren zur Entwicklung von Potenzialen und zur Lösung von Aufgaben, Problemen und Konflikten individuell integriert werden können.

Wir sind

eine Gesellschaft für Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen sowie für Berater, Coaches, Gesprächstherapeuten, Mediatoren, Moderatoren und Supervisoren. Wir fördern und verbreiten die Integrative Mediation und andere wirksame Methoden zur konstruktiven Kommunikation, Konsensfindung und Problemlösung.

Wir wollen

integratives Denken, Fühlen und Handeln fördern. Dabei wollen wir Eigenverantwortung, Wertschätzung, Toleranz, Bewusstsein, konstruktives Miteinander, Offenheit, Unvoreingenommenheit, Respekt, Begeisterung, Verbundenheit, Empathie, Freude, Konfliktkompetenz, Multi-Perspektivität, Authentizität und Lebensqualität in allen unseren Wirkungskreisen (vor)leben.

Ähnlich gestrickt?

Dann herzlich willkommen in unserem interdisziplinären Netzwerk mit kollegialem Austausch, Intervision und Supervision sowie der Entwicklung von integrativen Projekten.

Veranstaltungen

www.eg-im.eu

Abschlussarbeiten

Reihe Integrative Mediation · Supervision

- *Monika Ruob: MitarbeiterInnengespräche*
Ausgewählte Elemente der Integrativen Mediation (iM) als Akzentuierungen im Konzept für MitarbeiterInnengespräche – eine Lernerfahrung (ISBN: 978-3-948872-04-5)
- *Mag. art. Tatjana Salomon: Wirkungsebenen der Integrativen Mediation (iM) – Konstruktive Konfliktlösung – Begleitung transformatorischer Prozesse*
- *Thomas Thelen: Die Technik des Spiegels im Coaching – Eine Falldarstellung aus der Praxis anhand der systemischen Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen* (ISBN: 978-3-948872-06-9)
- Weitere Abschlussarbeiten folgen

ISBN 978-3-948872-05-2



www.unisono-institut.com/verlag